

Lübecker Orgelsommer 2021

Der Lübecker Orgelsommer wird präsentiert von der
4 Viertel-Stiftung für Kirchenmusik



St. Jakobi

Freitag, 30. Juli 2021, 18.00 Uhr

+++++

**Krankheitsbedingt musste das
Programm geändert werden.
Wir bitten um Verständnis.**

+++++

Christian Barthen, Orgel

PROGRAMM

Stellwagen-Orgel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge C-Dur BWV 547

Johann Sebastian Bach

Sechs Choräle von verschiedener Art
(„Schübler-Choräle“)

- Wachet auf ruft uns die Stimme BWV 645
- Wo soll ich fliehen hin BWV 646
- Wer nur den lieben Gott lässt walten BWV 647

Große Orgel

Marcel Dupré (1886-1971)

2. Symphonie op. 26

- Preludio

Flor Peeters (1903-1986)

Aria op. 51

Max Reger (1873-1916)

Fantasie über den Choral „Halleluja! Gott zu loben
bleibe meine Seelenfreud“ op. 52/3

Orgelkonzerte

Eintritt 10 € / ermäßigt 6 € /

Schüler*innen, Studierende und Schwerbehinderte
haben freien Eintritt zu allen Konzerten

Sponsored by Hotel Holiday Inn



Christian Barthen, geboren 1984 in Saarbrücken, wurde bereits zur Schulzeit als Jungstudent an der Hochschule für Musik Saar ausgebildet. Nach seinem Abitur absolvierte er seine

Studien in Orgel (Konzertreife und Solistenexamen), Klavier und Cembalo (Diplom) sowie Evangelischer Kirchenmusik (A-Examen) und Musikpädagogik (Diplom) in Saarbrücken, Paris und Stuttgart. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei renommierten Orgel- und Musikwettbewerben, unter anderem beim „Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb“ in Wiesbaden, beim Internationalen Orgelwettbewerb von St. Maurice d’Agaune (CH) und beim weltweit herausragenden „Grand Prix de Chartres“ (F), dienen als Grundstein für eine außergewöhnliche Konzertkarriere als Organist und einer daraus entwickelten Reputation als Interpret des Orgelrepertoires. Seine Engagements als Solist führten ihn zu großen Festivals und Konzertreihen, Kathedralen und Konzerthäusern in ganz Europa, Russland, Ostasien und Südamerika. Das Repertoire von Christian Barthen umfasst alle Epochen und Stile. Einen Schwerpunkt bilden seit einiger Zeit die Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts und das Werk von Johann Sebastian Bach (Orgel- und Klavierwerke, Kunst der Fuge, Goldberg-Variationen, Himmelfahrts- und Weihnachtssoratorium, Johannes-Passion, Kantaten, Cembalokonzerte, Brandenburgische Konzerte und Orchestersuiten – 2010 spielte er die Sechs Triosonaten für Orgel aus dem Gedächtnis). Dazu kommen Transkriptionen und Bearbeitungen, wie etwa die Sonate h-Moll von Liszt oder die Variations sérieuses op. 54 von Mendelssohn, sowie Neue und zeitgenössische Musik (darunter Welterstaufführungen und -einspielungen).

Rundfunk- und Fernsehproduktionen entstanden bei diversen Sendern der ARD sowie bei Radio France; als Aufnahmekünstler der Verlage Naxos und ifo/Organ publizierte er bisher vier kommerzielle CDs, vornehmlich mit Werken von Max Reger (opp. 7, 29, 33, 40, 59, 60, 63, 135b und die Schule des Triospiels).

Seit seiner Kindheit wirkt Christian Barthen als Kirchenmusiker, war unter anderem langjähriger Assistent von Prof. Theo Brandmüller an der Saarbrücker Ludwigskirche und von 2015 bis 2020 Kantor und Organist der Ev. Kirchengemeinde in Giengen an der Brenz. Zum März 2020 wurde er als Kirchenmusiker an die Ev. Hauptkirche St. Anna in Augsburg berufen.

Schon zu Studienzeiten ist ihm das Weitergeben seines Wissens und seiner Fertigkeiten im Bereich der Orgel ein Anliegen geworden. In diesem Zusammenhang unterrichtete Christian Barthen unter anderem als Gastdozent bei internationalen Meisterkursen und Akademien für Musikhochschulen und Universitäten in Deutschland, Südkorea, Kolumbien und 2021 in Finnland.